

# Prima Prima Kunst!

KN

Donnerstag, 23. März 2006  
Nr. 70

## Kiels Produzentengalerie wird 20 und macht Programm

**Kiel** – 180 Ausstellungen in 20 Jahren und in der Szene eine feste Instanz. Dass eine Produzentengalerie über zwei Jahrzehnte so jung bleiben kann, liegt am Konzept. Kunststudenten der Muthesius Kunsthochschule firmieren als wechselnde Macher von Prima Kunst.

Von Maren Kruse

Die Eröffnungsperformance im Winter 1986 war denkwürdig: Im Keller führten Vaclav Gatarik und Peter Goitowski eine düstere Endzeit-Parabel auf. Gatarik bis zur Unkenntlichkeit eingepist, Kopf und Arme mit Stacheln besetzt, Goitowski einer von uns, dem Tier-Menschen körperlich unterlegen. In der Mitte des Kellers eine Art Arche, die beladen wird mit Attributen der Zivilisation und des Künstlertums. Zum Schluss Feuer mit schwefeligem Qualm. Das Publikum bahnte sich hustend seinen Fluchtweg nach draußen an die kalte Winterluft. Das Brennen im Hals hielt noch eine Weile an, die Erinnerung an die Aktion der beiden Bildhauerstudenten aus der Klasse Jan Koblas hat sich über die Jahre im Gedächtnis eingenistet. Es brauchte nur dieses Schwarzweißfoto, da war der Geruch wieder da, der Keller, Gatarik, der Angstmann, und Goitowski als seltsam unbeteiligter Zuschauer und danach eine lange Nacht mit Flaschenbier, kalten Füßen und Musik vom Low Budget Orchestra.

Zwanzig Jahre ist es her, dass sich zehn junge Künstler im November 1986 zur Produzen-

tengalerie Prima Kunst zusammenschlossen und zur Eröffnung nicht nur ihre Arbeiten zeigten, sondern auch mit Performances und Aktionen ein Ausrufezeichen in der Szene setzten. Die Galerie am Exerzierplatz, in die später dann eine Spielhalle zog, bot den Muthesius-Studenten genug Freiraum: 200 Quadratmeter Ausstellungsfläche mit Tageslicht, ein Kabinett für ständige Präsentationen und besagter Keller. Die Kosten teilte man. Monatliche Förderung war nicht in Sicht. Damals wie heute.

Auch wenn die Schauplätze andere sind und die Hälfte der Macher von damals Kiel verlassen hat, die Idee von Prima Kunst hat zwei Jahrzehnte lang überlebt. Der animierende Name, der lateinischen *prima materia* entliehen, zielte auf Kunst als Urstoff, auf das Unverbrauchte. Der Kunst jenseits glatter ästhetisierender Maßstäbe wollten Gatarik, Goitowski, Birte Ehrich, Frankjörg Haberland, Pipe Lange, Frithjof Meier, Katja Plaehn, Insa Winkler, Aurel Rückner und Eva Hermann Raum bieten. Die Zehn wollten jene zu Wort kommen lassen, die man in den anderen Institutionen nicht findet.

Die Stadtgalerie war noch nicht erfunden, die wenigen privaten Galerien setzten andere Schwerpunkte und in den Studio-Schauen in der Kieler Kunsthalle lag die Hürde für junge Muthesius-Absolventen viel zu hoch. Drei Jahre lang bespielte das Prima Kunst-Team die Räume am Exerzierplatz, Gudrun Wassermann war eine der ersten Künstlerinnen, die hier eine Projektion

Eine von 180 Ausstellungen: In den Räumen von Prima Kunst in der Fleethörn zeigte die Düsseldorferin Kirsten Krüger 2000 (re.) surreale Szenarien. Unten: Am Exerzierplatz wurde die Galerie 1986 gegründet.



zeigte. Auch für den Neustart 1990 in neuen Räumen im Hinterhaus der Fleethörn 59 fand das Team einen prominenten Kieler Künstler: Raffael Rheinsberg brachte seine finnischen Fundstücke aus der Arbeitswelt mit, der Niederländer Jan Henderikse adelte Kitsch-Preziosen aus New Yorks Chinatown zu Ready mades, sieben Münchner brachten Achtersinniges aus den Voralpen mit und zwischenrindrin sorgte die jährliche FKK (Freie Kieler Kunstaussstellung) für den demokratischen Faktor. Sorgen machte eigentlich permanent die finanzielle Ausstattung. An Heizung sparte man ja sowieso, aber die Monatsmiete der Hin-

## Das Jubiläumsprogramm: Daten und Namen

### Prima Kunst im Container in der Stadtgalerie Kiel

Stephan Tresp: „hanging safe“. Eröffnung morgen, Fr, 24. März, 18.30 Uhr. Bis 6. April.

Thomas Judisch: „white cube“. Eröffnung Fr, 7. April, 18.30 Uhr. Bis 27. April.

Katja Staudacher, Yukari Kosakai, Ethu Ozawa: „o.T.“. Eröffnung Fr, 28. April, 18.30 Uhr. Bis 18. Mai.

Andreas Peiffer: „carsten und rosemarie“. Eröffnung Mi, 17. Mai, 15 Uhr. Bis 28. Mai.

### Prima Kunst im Kunstraum B, Bergstraße 26

Maike Denkert, Patrick Gaden, Daniel Hörner, Thomas Judisch, Nehle Könitz, Matthias Krause, Andreas Peiffer, Michael Gülzow, Normen Perke, Martin Reich, Angelika Waniek. Eröffnung So, 19. April, 19 Uhr. Begrüßung: Christof Klemmt (Initiator Kunstraum B); Eröffnungsrede: Peter Harry Carstensen (Ministerpräsident Schleswig Holstein), Einführung: Wolfgang Zeigerer (Leiter Stadtgalerie Kiel).

Performance: Frauke Frech. aftershowparty im LunaClub ab 23 Uhr mit aromex soundsystem and visual disasters

(Daten ohne Gewähr)

### Spenden für Prima Kunst:

Verwahrkonto 10327 der Stadtgalerie Kiel. Konto: 100016, BLZ 21050170 bei der Sparkasse Kiel. Verwendungszweck Prima Kunst (Spendenbescheinigung wird vom Kulturamt ausgestellt)

Infos/Kontakt im Internet unter:

[www.primakunst.info](http://www.primakunst.info)